

Zeitschrift:	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band:	32 (1892)
Heft:	32
Artikel:	Die Veste Neuenburg und das Dorf Mammern werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft
Autor:	Kuhn
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-585043

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hl. Johannes auf Pathmos und St. Barbara. Unterschrift: „Johann Harder Beeder Rechten Doctor Fürstlicher St. Gallischer Rath, Canzler vnd Barbara Hillerin sein Eheliche Haußfrau. Anno Domini 1626.“ Monogramm I SP. 0,324 h., 0,20 br.

8. Auf Weiß die beiden Wappen, zwischen denen das Jerusalemkreuz, Schwert und Katharinenrad. Am Fuße die von Rollwerk umgebene Tafel mit der Inschrift: „Haupt. Frauß. Tanner vō Lauw vnd Bollenstein desz H. Grabs Ritter Frl. Bischoffs-Costanz-Ratt vnd Vogt Zu Gütingen Fr. Anna Maria Tanneri ein geborne Helmolini sein Ehegemachell 1630“. Monogramm I. SP. 0,245 h., 0,208 br.

Die Veste Neuenburg und das Dorf Mammern werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft. 1522. August 7.

Aus einer Abschrift¹⁾ des katholischen Pfarramts Mammern, mitgetheilt von Herrn Dekan Kuhn.

In dem Namen gottes amen. Rund vnd zu wüssen syge allen / denen, So dis offen Instrument Sähendt oder hören Lejen, auch das / yeß oder hinfür yemer zu hören vnd lassen (zu lesen) notürftig sind / ald sin wärden, daß In dem Jar an dem Sibenden Tag ougt Monat, / der was Dunstag zwischen Fünffen vnd Sächsen der stunden nach / mitag, bey rengierung des aller heilisten in got vater vnd herrn herr Adriany, des namen der Sächst bapst, Siner / heiligkeit bapsthume am Ersten Siner Erwöllung zu Mam- / aren Im Dorff ob Stein am Rin gelegen, Costenniger bystumbß, / Menker Profinz, daselbs by des härussen huß Im garten, / vor mir öffnen notary vnd den Edlen vesten vnd Ersamen / Zügen hiewider bestympft zu dijer jach berufft vnd erbäten / Stunden alle die bursamy . . rgen Lüt vnd Zins auch alle die so / zu Mameren vnd Gündelhart, oder da selbs umbin vß des Edlen / vnd vesten Junckher Hanns Viennharten von Rhischach Eignen / vnd Lehen, güteren, oder höffen vnd auch in

¹⁾ Wir geben dieselbe hier mit allen Konsequenzen und Wunderlichkeiten der Orthographie sammt den offensbaren Fehlern. Man vgl. Beitr. Heft 31, S. 47. Heft 8, S. 107.

sinen Grichten, So zum / Schloß Nüwenburg gehören, sijen vnd von
 Im belehnt sind, / oder Zinß vnnd Zehenden vff vnd an daß Schloß
 Nüwenburg geben / wie dann Jeder besonder mit sinem eignen Namen
 benach geschriben / stadt, Nedlicher selbs Persönlich gegenwärtig, vnd
 bekant sich auch yetlich besonnder, by der Glüpt vnd Eyd, So er i
 gedachtem sinem herrn geschworen gehept habe, aller deren / Gütern,
 So ein yeder besonder Innhab, bwv vnd besize, So zu / vnd an
 das vorgemelt Schloß Nüwenburg, als zu des härissen / Hof zu Mam
 maren gehörind, Auch aller stuckhen, Zinsen vnd Zehenden, So Ein
 yeder zu vnd an das gemelte Schloß zinse gebe / vnd zu geben
 Schuldig sig vnd biszhar geben hab, wie dann / das alles von stuckh
 zu stuckh harnach Eigentlich geschriben / stat, alß Namlich die Zinß,
 so färlich von den Erbgütern / gefellent. Item die Giller zu Mam
 maren Geben von der oberen / Müly Ein Pfundt Pfening Ein vaß
 nath hun. Me von der nidern Müli Zwen guldin Fünff Schilling
 Pfening Fünfzig / Eyer. Aber gennd sy von den Pünten vierthalb
 fiertel Kernen. (S. 2.) Me von einem Insaß und acker an deß Pfaffen
 wyß. Ein Mut / habern zwen herpst hüener. Me ab Klingen Egg
 Zwen fiertel / Kernen. Item heim Müller gitt vierthalb fiertel Ker
 nen / von der oberen Pünt, Item Jung heim Müller git von des /
 Martins güetli, Ein Mut haber Nünzehnthalben Schilling / Pfening
 Ein halben Eymer wein Zweinzig Eyer, Ein vaß- / nath hun. Item
 Spohalis Erben gend von des Pfücke gut / Ein Mut Kernen dry
 müt haber Sächszehn Schilling Pfening / Ein herpst hun vnd zweinzig
 Eyer. Me gennd sy von deß hubers / Schüpiß, Ein Mut Kernen
 achzehenthalben Schilling Pfening, / zweinzig Eyer, Ein vaßnacht hun,
 und ein halben Eymer win, / Item Poly fritschin Erben gend ein
 Mutt haber Zweinzig / Eyer, Ein vaßnacht-hun ab huß, hoff vnd
 garten Ze vogtrecht. Me gend sy Sechs Schilling Pfening ab ainem
 ackher vff der wanne. Item rüger Belner git von sinem gut holß- /
 frecht, ein Mutt haber Sechs Schilling Pfening, ain halben / Eymer
 Wißetwin Zweinzig Eyer, Ein vaßnacht hun / aber git er Ein Malter
 Kernen, Ein Malter haber ab Sinem / ackher vff dem berg. Me git
 er ein Pfund anderthalben / Schilling Pfening ab Zweyten Weingarten
 genant hugren weingarten, vnd sind die ackher vff dem berg vnd deß
 hugren / weingarten nit sin Erbgut, Sonder do gehörend die wein- /
 garten zu des härissen gut. Item clawin fritschin git / ein Mutt
 haber, von des Bischers Schüpis achtzehenthalb- / en Schilling Pfening,
 Zweinzig Eyer, ein vaßnacht-hun, / Ein halben Eymer wißetwin, Me
 git er von des Zecclis / güetlin Ein Mutt Kernen, Ein Mutt haber,

Zwenzig Eyer / Ein vaßnachthun, aber gitt er Zwei fiertel Kernen / von des Kellers nüsat. Item heini Haß vnd hanß Giger / gent von des Rotten gut, anderthalb fiertel Kernen, / vier Schilling zwen Pfening, Ein vaßnacht hun, Me / gent sy von des Kellers gütlin Ein dritel eines Viertel / Kernen (S. 3) zwenzig ein Pfening vnd ein faßnachthun Ze vogt / recht, Aber gent sie ein Mut Kernen oder ein Mut haber, / darnach nützung stat von dem ackher genant Schonbrunner / vnd zu der Brachung, Item heini haß git von maglis, Ein / dritel eins fiertel Kernes Zwen Schilling Pfening, Ein / faßnachthun Ze vogt recht, Item Hanß wäber gitt Siben / hüner von Einer hoffstat zu Gündelhart daruff Sin / huß stat, vnd zwen fiertel Kernen, Me gitt er vier Pfening / Ein vaßnacht hun, von Anna Rinowerin gütlin ist nit sin / Erbgut. Item Ulrichs Schury von Stäckporen git ein Mutt / Kernen Kostennzer Meß Boden Zins, und ein herpstun, / Item die von Stäckporen gend vier Mutt Kernen Kostennzer / mäß vnd ein herpstun von den güetern vff Lengriessen, / Item die Gemeind zu Mila gitt alle Jar Siben Mutt haber / Kostenzer Mäß Item der groß Zehendt zu Mamaren mit / aller Zugehördt, vnd der win Zehendt zu Mamaren von Ett / liche Räben So an die Herrschaft Zehendt geben. Item der / groß Zehendt zu Gündelhart mit aller Zugehördt, vnd der / clein Zehendt zu Gündelhart, Namlich höw, ops, hamß / wärchs Suwen vnd anders, Item die baid groß Zehendt / Ertragendt zu gemeinen Jaren hundert Malter vässen, haber / vnd Gersten. Item Ein wingartli zu Stäckboren So neß Jacobbi / vnd Rottenbach buwen, genant in der Ruisch, gitt Zehendt / an das Schloß Nüwenburg. Item hienach stand die / Schupslehen und Härlich Zins von den hösen vnd gütern die / nit Erblehen sind. Die hof vnd güter mag man alle Jar / anderst verlihen, ob man wil, doch sol man hanßen von äbenholz Sinen hof die Mün Jar vß lassen Pliben, wie Im der / gelihen ist, dann mag man den Endern, ob man will. Item / alle die vor vnd nach geschribnen höff und güter Gebenn / alle Zehendt in die vorgeschribnen beid Zehenden. Item hanß von Albenholz gitt vom hof zu Nüwenburg und / erm Schloß Sächs Zehen malter Kernen, acht Malter haber, / fünff guldin höwgelt, Sechs herpstüner, Zwen hundert / Eyer, Ein vaßnachthun, vnd sol ein Zuckart acker alle Jar / an das Schloß buwen, wohin er beschaiden wirt, vnd ist / Im der hof Etliche Jar Lang gelihen, nach Lut der Zedlen / darumb wißende, vnd git von allem den Zehendt, daß / er mit der wid bindt, an daß Schloß, bis an Zwen / äcker genant wolfacker vnd Geit kein höw Zehendt, / Er git auch halben win von dem wingarten genant ožens /

böl, vnd den win Zehendt von dem wingarten an die Pfund / zu Mamaren, der hof hat zu allen Zelgen hundert fünff / Zuchart acker, Zwenzig Siben manmäd wissen vnguarlich Ein huß, Ein Schür, vnd hat die Jar holzrecht. / Item Ulrich Rappeler git vom Kelhof zu Mamaren, / Syben malter Kernen, Sechs malter haber Zwen / guldin, anderthalb hundert Eyer vier Zinsbüner / Ein Vaßnachthun, und soll alle Jar dry tagwen mit / dem Pflug thun, wohin er beschaiden wirt, vnd hat / der hof, Zu allen Zelgen, acht vnd Sechzig Zuchart / acker fünff Zehen manmad wissen, Ein huß, Ein / Schür, vnd hat holzrecht. Item hanß Rappeler / hat des härussen hof vnd güter zu Mamaren, / Namlich ein huß, Ein Schür, vnd ein dorggellhuß, / vnd alle die wissen So dar Zu gehören, biß an ain man- / mad daß hat der Junckher selb inn, vnd sind der wissen / überal Zwei vnd Zweenzig manmad vnd hat vnguar- / lich Zu den drigen Zelgen fünffzig Zuckart acker / vnderhanden So dar Zu gehören, vnd git alle Jar / fünff malter Kernen, Vier Malter haber Steiner / Meß, von den äckern vnd von den wissen So nit bim / huß ligent Zwen guldin höw gelt, Zwei herpst / büner (S. 5) Ein vaßnachthun, drysig Eyer, vnd git vom huß / hof vnd garten, vnd wissen bim huß, vnd von der jäfary / Sechtzehn guldin, vnd Zwo fert höw, uß dem garten / bim huß, So dan hat er Zweenzig mangrab Räben / gehören auch zu des härussen hof, darvon git er Jährlichs / den halben win So dan stand nach etliche güter hienach / geschriften, jo auch Zu des härussen hof gehören. Item / die Zwei wigerly Zu Mamaren mit aller Gerrech= tigkeit vnd Zugehörd. Item die hof vnd güter Zu / Gündelhart die Ullmfrig buwt haben Zwei häuser, Zwo / Schüren, Ein Spicher, vnd zu den drigen Zelgen, hunderit drißig / vnd Sechs Zuckart äcker Zwenzig fünff manmad wissen / Zwenzig Zwo Zuchart holz vnguarlich, Lit noch Etlichs / In Span daß noch nit vndergangen ist, darab gat / Vogtrecht, dern Landzen vier Malter Sechs fiertel / Kernen, Me Zway Malter vierthalb viertel haber / fünff fiertel Kernen, Zwei fierling wachs, vnd Sechszehen / Schilling Pfening vnnser Frowen zu Gündelhardt, vnd gehördt der Gart darin deß Pfaffen hußstadt, / auch in die hof, darumb So geit man vnsrer Frowen den / Zinß nit, vnd git vnnser Frow, von dem garten auch / nit, vnd sind daß die Zinse so Ullmfrig Jährlich git. Item / er git vom Kelhof vnd vom hof zu niderlachen, vnd von / zweyen Schüpissen, Nun Malter Kernen fünff malter haber, / Ein Pfund Pfening, hundert Eyer, dry Vaßnacht büner, / Me git er von deß Küegs gut, Ein Malter Kernen Zehen / Schilling Pfening Ze vogtrecht, vier herpst büner, / Fünffzig

Eyer, Ein vāznacht hun, vnd ein Malter haber, / Aber git er von
 des Schmids gut, ein Malter Kernen, / Ein Malter haber, Zwen
 Schiling Pfening. Ze vogtrecht, / Ein fāznacht hun; Me von des
 Plumen gut, vier malter / dry viertel Kernen Fünff malter haber, Er
 sol auch / (S. 6) über diſe Zins all dem Lannzen das vogtrecht, vnd
 was der / Kilschen zu Gündelhart Zugehordt alle Jar ußrichten, vnd
 nit / an denen Zinsen abgezogen werden, Me git er ein hun, aber /
 ein fiertel Kernen oder ein fiertel haber, von dem acker vff / dem berg,
 näbent der Straß darnach Er ye nutzung treit, / vnd zu der brachnūz,
 Item das gut so Stoffel Kümerli / buwt hat, Ein huß, Ein Schür,
 vnd zu den drigen Zelgen, / Nün Zehen Zuckart Fünff manmad
 wisen ungeuarlich, hat / holzrecht, vnd git darum Nün Zehen fiertel
 Kernen, Fünf / mit minder Ein fiertel haber, Ein Pfund minder
 Sächs / Pfening, Zwen herpst hüner, vierzig Eyer, Me Zehen Schilling /
 Pfening, Item das gut So elaus wernly buwt hat, Ein huß, Ein
 Schür vnd zu den drigen Zelgen drissig Zuckart / Acker, fünff man
 mad wisen, ungeuarlich genant / Plotshusters gut, git darvon Zwan
 Malter, Ein fiertl / Kernen, fünff Malter haber, Ein Pfund Pfening,
 fünff Zig / Eyer Zwen herpst hüner, Me git er fünffthalben / Gymmer
 Wiset win, aber git Er von Einem acker, Sächs / fiertel Kernen oder
 Sächs fiertel haber, darnach nutzung / daruf stadt, vnd zu der brach
 Nutz, Me git Er drig / mütt Kernen, Zwen Mutt haber, Zwan herpst
 hüner, / Zwenzig Eyer, von den äckern ob Störenberg, vnd gehören /
 dieselben acker in deß hürussen hof. Item Störlis Müsaz / hat vor
 gülten Zwen fiertel Kernen, Zwen herpst hüner, / den mag man Nach
 verlihen. Item daß gut So hans hoch buwt hat, Ein huß, vnd zu
 den drigen Zelgen acht Zuckart / ungeuarlich hat holzrecht, git daroon
 ein Malter Kernen / Ein Malter haber, Zwenzig Eyer, Zwen herpst
 hüner, / ein vāznacht hun, Me git er von Frisch hanjen murgüt /
 genant berglin, dry fiertel Kernen, dry fiertel haber, / Aber git er
 Zwen fiertel Kernen, oder Zwen fiertel haber, / von ainem acker Im
 Infang, darnach er ye Nutzung treyt, / (Seite 7) vnd Zu der Brach
 nutz, Me git er fünff fiertel Kernen, / oder fünff fiertel haber, dar
 nach er ye nutzung treit, / von ainem acker Im berglin vnd zu der
 brach nutz, Item, urjal Schram hat ein huß vnd holzrecht, hat vor
 heim / Thür Ingehept, git daroon ein Malter haber Gilss bemisch /
 vnd ein fāznachthun. Item daß gut So Ulin Thomia buwt / hat
 Gilss Zuckart acker zwey Manmad wisen ge- / nant sehalde, git dar
 von Ein Malter Kernen, Ein malter / haber, Zehen Schilling Pfening,
 Vierzig Eyer, Zwei herpst / hüner, Ein vāznachthun. Item Poly

Ziegler, hat die Ziegel / hüten Inn vnd sol Thusig Ziegel vnder
 vnd ober Dach vnd Thusig / Ziegelstein der herrschafft vmb Ein guldin
 geben, vnd git / alle Jar Zwen guldin von der Leim grub Zins
 gehördt, / zu des härussen hof. Item daß gut, so großhans
 Murer / buwt hat, Ein huß vnd Zu den drigen Zelgen Siben Zuckart /
 acker viermanmad wißen ungeuarlich, genant Schoppen / gut, git da-
 rum ein Malter Kernen, Zwei Mut haber, / Ein Pfund Pfening,
 Me Nün schilling Pfening von wastgarten, / Zweinzig Eyer, Ein
 vaßnachthun, Ein halben Eymer wißet / win, Aber git er von dem
 gut zwen guldin. Item das gut / So hanß Meyer buwt genant des
 dyeters gut, hat vor / der Schran gebuwen, hat Sächs Zuckhart acker,
 Zwen / Manmad wißen, ungeuarlich git darvon ein Malter Kernen, /
 drig mutt haber, Zehen Schilling Pfening, Zweinzig Eyer, / Ein vaß-
 nacht hun, Me hat er Ein huß Sächs Zuckart / acker, ein Manmad
 wißen, genant dyepolz hüssl, git / darvon Zwei malter Kernen, Zwei
 malter haber, Ein / Pfund Pfening, vierzig Eyer, Zwen herpst hüner,
 Ein vaßnacht hun, hat vor hanß Merck Ingehept. Item hanß / Du-
 heimer vß dem berg, hat Ein huß, vnd Zu den drigen / Zelgen, drissig
 Zuckart Acker, dry Manmad wißen, / ungeuarlich genant Schoppen
 wiß, git darvon Zehen / (Seite 8) Schilling Pfening, Me fünff Malter
 haber, Zwei Pfund fünff / Schilling Pfening, Fünfzig Eyer, Zwen
 herpst hüner, hat / vor der Eggenßwylter Ingehept, Item Rüdis Gisen
 Garten / hat drüzen Zuckart Acker In einem Infang genant / vß
 Rollouben git darvon, drithalb malter haber, ist / Im etliche Jar lang
 gelihet nach Lut der Bedlen darumb / wißende, gehört Zu des Schu-
 rüßen hof, vnd sol alle Jar / Nün fert mist, wye er dan mit einem
 Roß fürren mag, / vß die wißen zu Äschenz fürren, auch Lut der Bedlen
 Item / hanß Straßer genant hanß von Rüty, hat zu den drigen /
 Zelgen by Zehen Zuckart acker, Ein manmad wißen unge- / uarlich,
 hat kein holzrecht, vnd git daruon Sächs viertl / Kernen, Sächs fiertel
 haber, Steiner Meß. Item die obge- / melten Zins stuck vnd gult,
 nedes nach Seinem Mäz, / Sollen sy alle Jar antwurten vß daß
 Schloß Nüwen- / burg in den Kasten on alle fürwort nach Zinsrecht
 one / Junckher hanß Vienharz von Rüschach vnd siner Nachkommen /
 Kosten vnd Schaden, one geuerd. Item hienach stant die Gig- / nen
 wißen So Zum Schloß Nüwenburg gehörend, Item / Fünff manmad
 wißen zu Äschenz darab gat vier Zehen Schilling / vier Pfening grund
 Zins vnd ain Malter haber Steiner mäz, / wider ablössigs Zins mit
 Fünfzehen guldin, dem Goßhuß / Einsidlen, da danen sy Lehnen ist,
 dije Zins vnd hoptgut / Sollen Juncker Hugo von Landenberg an

dem Rof abgezogen / werden, nach Lut des Roffsbrief, Item dry Man-
 mad wisen Zu / Gündelhart, Item Ein Manmad wisen zu Mamaren
 by der / Ziegelhütten, Item Siebenzehn Manmad wisen zu Nüwen-
 burg / by dem Schloß, die gehören darzu vnd sind darmit Rofft wor-
 den, / Item hienach stand die Acker wisen vnd güter, So Zu des /
 hürussen hof gehörendt, dero hanß Kappeler vnd ander buwen, /
 die äcker zu der ersten Zelg, Fünff Zuchart bym huß genant / häritty,
 drithalb Zuckart genant wißacker, Zwo Zuchart / (Seite 9) genant der
 Ziegel Acker, drig Zuchart by des Stören huß vß / dem berg, Ein
 ägeren genannt mülhart ist drig Zuchart, / Ein Zuchart vor clein
 hanßen Störren Spycher, Zu der andern / Zelg, drig Zuchart genant
 hartbeissen in der breitty am / wäg By dem gersten Acker ein Zuchart,
 Zwo Zuchart ge- / nant der Rosacker, Fünff Zuchart an der halden
 genant / der Ziegelacker, Ein Zuchart am Schnarzer Rein, vnd ein /
 halb Zuchart vnderm Ziegel Acker genant Sprohalis äckerly. / Zu der
 dritten Zelg Fünff Zuchart genant Langwäge vnder / der Straß, Am
 langen hornkost Ein Zuchart, Fünff Zuchart / genant Langa waga
 ob der stras. Anderthalb Zuchart ge- / nant der Bild acker, die Rütty
 vnder der wannen ist Ein / Zuchart, vnd ein Zuckart vß dem am-
 beisslin, die wisen / Item vier Manmad wisen genant Bemberzhuſa,
 Zwey / Manmad genant Reinharzwiß, vß dem berg, Vier Man- /
 mad Im Bülhart vß dem berg, die Zwey obern Moß / sind Zway
 Man mad, Ein Manmad genant hartbeissa, / Ein halb Manmad Im
 moß vnden. Ein halb Manmad am / Ziegel acker, Ein halb Manmad
 genant halben wißlin, Ein / halb Manmad genant müstrüti, Ein Man-
 mad genant / Schnerzabach, Ein halb Man mad in Rapagarten,
 vnd Zwey / Manmad genant Schören wiß, Item die Räben, der
 nider / wingart bim huß, vnd Rapagarten ob den nider garten, ist /
 alles by drig Zucharten Räben vngewarlich. Die Rijern Im / See
 Ein Ryß zu harlbrunsig, Ein Ryß am stad acker, / Ein Ryß an dem
 Fülin, vnd Fünff Rijser in der Schnellen. / Item die holzer, Ein
 vß dem berg im Sperwen holz, des / glichen oben vß dem berg ist
 noch nit vndergangen was dar- / zu gehördt, Ein holz am Thüffen
 Tobel biß / über den Burgstal, vßhin an des Langen hölzer, sind /
 Markstein darumb gesin. Ein holz vom Falladaprunnen / hinab
 biß vß daß ambeisslin vnd an der anderen / (Seite 10) seiten, gegen
 Clingen Zell an die Markstein, vud hinab / die Kurzen vnd Langen
 ryse byß an Ziegel acker. Item / So dann sind da Etlich äcker die
 sind Egerten gsin, Nam- / lich anderthalb Zuckart an der mischrüty,
 Ein Zuchart / genant haſla ägeren, vnd Ein Zuckart vß dem vmb- /

heisslin stott han merer andert an die straß, vnd jollen / auch aller
 räben sin die Zu dem Schloß Nüwenburg vnd zu / desselben Schloß-
 güeter gehörendt, hundert Vierzig vnd / Zway Mangrab, wie dann
 Sollichs Eigentlich Im Ross / brief gelütert stat. Und hirauf Lund
 der Edel / vnd vest Juncker Hug v. Landenberg selbs Personlich /
 Gegenwärtig. Bekant Sich vnd verjach, wie daß er dem Edlen Besten
 Juncker Hanß Viennhart von Ryschach, / Allen sinen Erben vnd Nach-
 kommen, für sich sin Erben auch / Nachkommen, Einß vffrechten Stäten
 Ewigen Ros Zu / Rosen geben hab. Namlich daß Schloß vnd vesty
 Nüwen- / burg ob stain ahm Rin gelegen, mit sampt dem vorhoff, /
 mit muren, Schüren, dorglen, Dach vnd Gmach, mit sampt / dem berg,
 wisen, äckern wun weid, Steg, wäg, holz, Beldt, / grund vnd boden,
 was darzu gehört, vnd die Marchen Im / holz vnd Beldt vßwissend.
 Item daß dorff Zu Mamaren, / mit sampt seinen Zugehörungen,
 höfen vnd gütern, Gricht / Zwing vnd bann bott vnd verpot, bussen
 fräslen straffen, / die Musten tagwen välen Lässen, vnd die Täserin, /
 Also daß Niemandt solle noch dörffe, zu Mamaren / wirten, dann
 wan soliche Täfery von dem so daß gerürt / Schloß yemer Innhat
 gelihen wirt, vnd daß Pfandt / Lehen Zue Mamaren an der Pfar
 Pfund So dick das / Ledig wirt wider Zu uerleihen wern. Er
 wil Er vnd alle / die So daß gerürt Schloß Innhaben Nach Lut deß
 Ross briefs, vnd Sonderlich alle die Einß, Stück, gülten / (Seite 11)
 vnd güter hof Behenden vnd anders So hievor geschriben statt, yedes
 besonder mit siner Zugehörd, auch was zu gemeltem / Schloß gehördt
 vnd gehören sol, oder gehördt hat, auch deß / hürüssem hof vnd gut
 Zu Mamaren mit aller siner Zuge / hördt, An allem nutz vorbehalten
 noch hindangesetzt fündes, / (gefundenes) vnd vnsindes, das mer vnd
 minder mit aller rechtung / nutzung begriffung In vnd Zugehörden,
 auch alle herrlichkeit / oberkait Gerecht vnd Zugehörd der Nideren
 Grichten, wie / dan er vnd sine vorderen daß byßhar Inngehept ge-
 nützt / vnd harbracht haben, doch nit witer dan die Nideren / Gricht
 was gricht Zwing vnd benn berürt, doch Lehen für / Lehen, Eigen
 für Eigen, wie dann soliches Eigentlich in dem / Rossbrief geschriben
 statt, vnd auch also daß, ein yetliche / Person Jung vnd alt, weib
 vnd man, die in denen gerichten / sigen, auch Eigen muß vnd brot
 haben, Solle alle Jar / zwen Ertragwen thun, vnd ein vafnacht hun
 Geben, vnd ist / daß Schloß mit sampt dem berg, wisen, äcker, Räben, /
 vnd alles daß So Zum Schloß gehördt, vnd das holz mit / aller
 Zugehörd, Gricht Zwing vnd benn, vnd was zu den / Grichten ge-
 hördt, auch all Eigen vnd vogtlüt, Bussen / väl vnd Läß, vnd alle

herligkeit der nideren grichten, die / Bischenz vnd Ryser Im See,
 daß alles in einem Ross, vmb drit / halb Thusend guldin; vnd deß
 hürussen hof mit seiner Zu- / gehördt, vmb Thusend guldin, vnd die
 obgeschribnen Behenden / alle vnd jeder mit seiner Zugehörden In
 einem Ross vmb / Zwelfshundert guldin Rossit worden, in dißem Ross,
 vnd die / vbrigten hoffgüter. Binß stück wisen äcker vnd Räben. Jedes /
 nach dem anschlag, nach Gut eines Ross Gedels, vnd des Ross / brieffs
 darumb wissende, daß sich alles an einer Sum / Münthalb Thusend
 guldin gepürt vnd bringt nach vñweis / jung des Rossbrieffs, vnd als
 dan etwas Spans bishar in diesem Ross ist gewesen von des wngers
 vnd wylins / (Seite 12) darby zu Mamaren, vnd von eines Vom-
 garten Zu Mamaren bey / des hürussen hof, an demselben garten
 gelegen, auch von driger / Mamad wisen wegen zu Gündelhartwiss
 dem berg genant / der brüchel, daß gemelter Junckher hug von Vandenberg
 vermeindt, daß Juncker hanß Lienhart von Rischach Im yedes /
 stück besonder nach sitem anschlag, Gut des abgeredten Ross Gedels, /
 besonder nach Zahlen sol, vnd mit in dem Ross der Münthalb Thuse-
 ndt guldin Rossit sin. Sind sy doch deß durch durch die vnderädinger /
 binß Ross gewesen sind betädiget, vnd solicher spänen halb güet / slich
 verricht. Also daß die obgemelten, stück vnd güter yedes / mit seiner
 Zugehörd In den bestimbt Ross Junckher hanß Lienhart von
 Rischach Sinen Erben vnd Nachkommen Pfiben und Zuge- / hören von
 menglichem unterhindert: doch als Järlichen Fünff / Schilling Pfe-
 ilung Wibfigs Binß, ab dem wylin by dem wnger, / zu Mamaren
 gand, die soll Juncker hanß Lienhart von Rischach / über sich Yemen
 vnd Junckher hugen von Vandenberg weder / vmb Binßnisch vmb
 hoptgut nuz darsfür ab Biehen, witer jo / ist harinn Eigentlcht abge-
 redt, wo sich über Kurz oder Lang Erfund, daß etlich Binß Stucks
 oder güter, Räben, wisen, / ald anders In salliden Ross Zwifacht an-
 geschlagen wär oder / das mer Binß Ross dem Schloß Nürnberg
 vnd desselben / Schloß Zugehörigen gütern Ald vñ deß hürussen hof
 vnd güter / stand vnd witer versezt wäre, dan wie in dem Rossbrieff /
 angezeigt ist, darumb soll Juncker hug und sin Erben nach / Gut des
 Rossbrieffs mandel Thun, vnd die güter Ledig / machen, one Junckher
 hanß Lienhart von Rischachs siner / Erben vnd nachkommen Kosten vnd
 Schaden, deßglichen wo / mer stück vnd güeter, Erkennt möchtedt
 werden, die / zum Schloß ald zu deß hürussen hof gehortend dieselben /
 ohn alle Binred wider daran geben wärden, doch sol yedes / nach dem
 Anschlag deß Ross Gedels bezahlt werden, Alber waz zu des hürussen
 hof gehördt darumb sol man nuz / geben, dann derjelb hof ist mit aller

Bugehörd vmb Thusendt / (Seite 13) guldin Rofft worden, desgleichen
alle holzer So zum Schloß / gehörendt, die Sind auch in dem Kof
mit dem Schloß / Rofft vnd Zalt. Und alsdan sunst Alle Notwendige
vnd / sach, so zu solichem Kof dienen, vnd abgeredt sind, desgleichen
alle Zins vnd verzakung, So vñ dem Schloß Nüwenburg / auch vñ
dieselben Schloß Bugehörungen, zehenden vnd güter, auch vñ des hü-
müsschen hof vnd güter stand, die Ablösig vnd / Ewig sind wieuil dero
Juncker hugen von Landenberg / An der bezahlung der Münthalb
Thusent guldin, Abge- / zogen sollen wärden, Auch wie vil Juncker
hanß Lienhart / von Rischach in dem Kof vber sich soll nemen, des
gleichen / was Lehen oder Eigen, sie auch, was jedre, die Parthi / der
anderen Buthur Pflichtig vnd verbunden sin soll, das aber vmb Kurze
willen, hie in disem offnen / Instrument nit jo gar alles Erlütert
istadt, / daß selbig findet man Eigentlich von ainem artickl Zu dem
anderen, in obgerürtem Kofbrieff, alles Eigen / begriffen vnd geschrieben
istant. Desjelbigen sind die / obgenenten Parthyen haid für all Er-
ben vnd / Nachkommen, vſrecht vnd Redlichen Inganges, vnd Ein /
andern versprochen denzelbig Kofbrieff, In allen / sinen Puncten vnd
articklen gestragt nachkommen geloben / vnd statthun one alle widerred,
vñ Zug fünd vnd genuerd one wyter wägen vnd Appelyren getrūnlich
vnd von alle / genuer. Und hieruff So bekant sich vorgedachter /
Juncker hug von Landenberg, In Gegenwürtigkeit / des Edlen vnd
hesten Juncker hanß Lienharten von / Rischachs, einer frigen ver-
tigliung aller siner Zu / sprach vnd Gerechtigkeit des obgemelten
Schlosses / Nüwenburg vnd aller siner Bugehörigen Zinsen / Zehen-
den, Stücken, vnd gütern wie obstand, nedas / besonder mit siner
Bugehörd, auch aller herligkeit / Grichten, Zwingen vnd bennien, Ober-
keit vnd Gerechtigkeit, / (Seite 14) für sich all sin Erben vnd Ewig
nachkommen, vnd übergab / das auch alles mit mund vnd hand, vñ
siner hand, hin Zu vnd / in des genanten Juncker hanß Lienharts
von Rischachs siner / Erben vnd nachkommen hand vnd gewaltsam,
mit Erlässung / aller gelüpten, Huldung vnd Eiden. So alle sine
Eigen vnd vogt / Lüt, auch alle die so in deun gerichten sizen Zu
vnd an daß Schloß / Nüwenburg gehören, Im gesworen vnd verbunden
gewäsen sind, Also das Er noch sine Erben hinfür Krig ansprach Zu
Ewigen Ziten daran haben noch suchen wellen, mit nach ohnrecht
In dehein wyß noch wäg, wie dan sin gelüpt vnd verzich Zinne / das
alles mit merer Zinhalt vñwyßt, die obgenant Juncker / hug von
Landenberg, vnd Juncker hanß Lienhart von Rischach / geloptend auch
hieruff. Einandern by Bestem Glauben vnd / by Frem handtgeben

trüwen, an rechter Ahdstat für sie / all so Erben vnd Ewig Nach-
 kommen, alles daß so hierin in disem / offnen Instrument stand von
 Ihnen geschriben Einander des gut / sithen wärschafft Zethun, daß
 alles unzerbrochlichen on allen Ein- / trag Zu halten vnd nachkommen,
 vnd darwider nit reden noch / Thun ald gestaten darwider gethan
 werd daheins wegs alles / getrümlich vnd on alle geuerd vnd So dan
 stunden auch alle die / Eignen vnd vogtlüt, Inwoner hindersäßen
 diser Grichten So / Zu vnd an das Schloß Nüwenburg vnd in die
 gricht gehören, vnd alle / die weib vnd man So Zins vnd Zehendt
 an das Schloß Nüwen- / burg geben dienstbar daran sind, Alle selbs
 Personlich / da gegenwärtig, vnd bekant sich yetlichs besonder siner /
 güter gülten Zinsen vnd Zehenden So vil obgeschriben stand / So
 Erben vnd nachkommen daß Jarliche Zugeben, vnd alles daß / zu
 Pflichtig Schuldig vnd verbunden sin wellen, wie ob von / ihnen
 Iren Lyb vnd gütern vnd gütern geschriben stande / vnd daß all-
 wegen Thun one alle fürwort Intrag vnd widerred, / daß Sy auch
 alle vnd dye das besonder mit mund vnd haud In rechter Ahdstadt
 Zugegen würigkeit hienach bestimpter, Zeügen, den gedachten von
 Rischach, Ahn sin auch siner Erben / vnd nachkommen hand gelopt vnd
 versprochen haben, Alles ge- / (Seite 15) trülich vnd on alleguerd.
 Aber welliche obgemelte Ding / alle der iegemelt Juncker hanß Lien-
 hart von Rischach, Zu sin / vnd siner Nachkommen handen An mich
 begert vnd eruordert / daß Ich Im hyrum Ein offen Instrument
 vnd So vil als Im / deßhalb noturftig sein würde, machoty vnd
 gäby, daß dan / alles beschehen ist des Jars, monat, Tag vnd stunde
 Bapstthume / an dem End vnd orten wie obstadt In Gegenwärtigkeit /
 Juncker Eberharz von Fulach, vnd Juncker hanß heinrichen / von
 Clingenberg vnd von Schaffhusen, Clausen wernly vogt, / hanß von
 Rüty, hanß hoch, vnd heim Müller / alle geschworen / richter Zu
 Mammari, vnd auch vor offnem verbannen gricht / daselbs zu Ma-
 maren, Leyen Costennzer Bistums / menzer Prouinz zu diser sach
 berüfft, vnd gebäten / Zügen aller diser vorbeschribenen Dingen.

Und wan ich Melcher Großman Ley Costennzer / Bistums
 burgers zu Schaffhusen von Bápst- / lichem gewalt Ein offner geswor-
 ner Notarius By Sollicher bekantius vnd ver- / Zahung, der obge-
 rürten Jarlichen Zinsenn vnd gütern. Nachlassung vffnämmung vnd
 ergebung, Aller gelüpten huldung vnd Eyden, durch Zusatzung der
 wärschafft vnd aller / obgeschribnen Dingenn vnd Sachen, da die also
 beschähen sind, / mit sampt den vorgenanten Zeugen, Gegenwärtig
 waß, / die also beschähn Sach vnd hördt, hierumb So hab ich dis

Gegenwärtig offen Instrument mit miner hand geschriben / vnd in
diß offen Form gebracht, Mich selbs mit minen ge- / wonlichen Namen
vnd Zeichen hieben Zeichnet vnd vnderschriben, / zu warem vnd gloub-
lichen vfkund, berufft gebäten, vnd / Ervordert, vnd zu nach merer
gezügknuß So haben die / obgenanten Juncker hug von Landenberg,
vnd Juncker hanß / Lienhart von Rischach, Si beed vnd yeder be-
sonder Sin Eigenn / Insigel, für sich sinn Erben vnd Ewig Nach-
kommen vnnnd Innhaber / des gerürten Schloss Nürnberg vnd siner
Zugehörigen güetern, / offenslichenn hyerann diß Instrument gehendt.

Wahrheitlich gewordt ist der Name „Nürnberg“.

Abdruckzeichnung

1600. Ein Abdruck einer Zeichnung aus dem Jahr 1600 zeigt eine
durchgehende, ununterbrochene Linie, die einen Kreislauf bildet und die Worte
„Wahrheitlich gewordt ist der Name „Nürnberg“.“ enthält.
Hinter dem Kreislauf befindet sich ein vertikaler Balken, der die Zeichen
„1600“ und „Wahrheitlich gewordt ist der Name „Nürnberg“.“ enthält.
Die Zeichnung besteht aus einem Kreislauf, der verschiedene Wörter und Symbole
enthält. Der Kreislauf beginnt mit dem Wort „Wahrheitlich“, gefolgt von
„gewordt“, dann dem Wort „ist“, danach dem Wort „der“, dann dem Wort
„Name“, danach dem Wort „Nürnberg“, gefolgt von einem kleinen Kreis.
Der Kreislauf endet wieder bei dem Wort „Name“, gefolgt von einem kleinen Kreis.
Der gesamte Kreislauf ist durchgehend und ununterbrochen.
Die Zeichnung ist in einem alten handschriftlichen Stil verfasst und
enthält verschiedene Schreibweisen und Versalien.
Die Zeichnung ist eine handschriftliche Zeichnung und nicht eine gedruckte
Zeichnung.